

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *KTH Stockholm*

Land: *Schweden*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Physik*

Aufenthaltsdauer: *01.09.06 – 01.07.07*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

- Wohnung
www.sssb.se – Studentenwohnungen, ANMELDEN so früh wie möglich!
 - Uni
www.kth.se/student/studiehandbok/06/index.asp?lang=1 – Online-Vorl. Verzeichnis
www.kth-hallen.se – KTH Sporteinrichtung
www.language.lib.kth.se/first_en.asp - Sprachenzentrum der KTH
 - Öffentliche Verkehrsmittel
www.sl.se - U-Bahn, Busse
www.sj.se - Züge
 - Sonstiges
www.blocket.se - Gebrauchtwarenmarkt
www.sf.se – Kino
www.aos.se - Veranstaltungskalender
www.fester.nu - Veranstaltungskalender
-

Vorwort

Mein Aufenthalt in Stockholm an der KTH war kein klassischer ERASMUS Aufenthalt. Nach 3 Jahren Physik-Studium in Karlsruhe bewarb ich mich für ein „International Master Programme“ an der KTH Stockholm. Glücklicherweise haben auch solche Studenten gegebenenfalls die Möglichkeit eine ERASMUS Förderung zu erhalten. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an das engagierte Akademische Auslandsamt Karlsruhe. An der KTH werden Master Studenten jedoch grundsätzlich anders behandelt als ERASMUS Studenten, was beim Lesen des Berichts zu beachten ist.

Vorbereitung

Skandinavien hat mich schon immer gereizt. Schöne Landschaft, nette Menschen und exzellente Bildungseinrichtungen. Da ich auch von Ehemaligen nur Gutes über diese Uni gehört habe entschied ich mich für die KTH Stockholm in Schweden. Da sich das Bewerbungsverfahren für die Master Programme sehr vom ERASMUS Standard unterscheidet werde ich nicht weiter darauf eingehen.

Unterkunft

Die Master Housing Gesellschaft der KTH quartierte mich zu Beginn meines Aufenthalts in Kista ein. Kista, das „Silicon Valley“ Schwedens, ist ein Vorort nördlich von Stockholm in dem sich viel High Tech Industrie angesiedelt hat. Die Wohnung befand sich über einem modernen Einkaufscenter, war modern und mit 25 m² auch recht groß. Dadurch dass jeder eine eigene Küche hatte kam die soziale Komponente unter den Bewohnern ein bisschen zu kurz. Ich hatte sehr viel Glück mit meinen kontaktfreudigen Nachbarn jedoch haben viele auch nach einem Jahr ihre direkten Nachbarn noch nicht kennengelernt.

Da ich mich schon früh auf www.sssb.se anmeldete hatte ich nach 7 Monaten genug Wartetage (~500) um in ein schönes Zimmer in der Stadt zu ziehen. Im Wohnheim „FORUM“ wohnen dann auch fast nur Schweden und es ist leicht in Kontakt mit ihnen zu kommen.

Verpflegung

Lebensmittel sind verglichen mit den Preisen in Deutschland recht teuer. Preisvergleiche lohnen sich. Obwohl ICA hier die größte Supermarktkette ist sie keinesfalls die billigste. LIDL und NETTO sind häufig billiger und ein wöchentlicher Ausflug dorthin ist sinnvoll.

Uni

Der KTH-Campus befindet sich nordöstlich des Stadtzentrums und wird von ca. 12000 Studenten besucht, von denen ein großer Teil aus dem Ausland kommt. Das ursprüngliche Uni-Gebäude entstand Anfang des Jahrhunderts und ist mit seinem schönen Innenhof ein toller Platz um im Sommer die Sonne zu genießen. Am anderen Ende des weitläufigen Uni-Geländes befindet sich das Alba-Nova Physik Gebäude. Es wurde erst vor wenigen Jahren fertig gestellt und vermittelt einen modernen, elitären Eindruck. Auch externe Veranstalter nutzen das Gebäude; so fand zum Beispiel eine Modeschau der schwedischen Designerin Filippa K darin statt, aber auch die Nobelpreisträger fuhrten eines Abends mit Limousinen an und waren zum Dinner im Restaurant des Gebäudes.

Betreuung

An dieser Stelle kann ich nur über die Betreuung der Master-Studenten berichten, die jedoch recht ordentlich war. Der für uns zuständige Koordinator machte einen sympathischen

Eindruck, war durchwegs nett, sehr kooperativ und hilfsbereit. Manchmal musste man ihn jedoch noch 2 Mal anschreiben bevor er aktiv wurde.

Kurse

Das Angebot an Kursen ist sehr umfassend. Das Niveau der Kurse schwankt erheblich verglichen mit dem Kursniveau an der Universität Karlsruhe (TH). Das Physikstudium ist allgemein eher praxisorientiert und der Schwerpunkt liegt bei der Experimentalphysik. Das mag nicht jedem gefallen, anspruchsvolle Theoretiker fühlen sich unter Umständen unterfordert. Auf jeden Fall hängt das Kursniveau sehr stark vom Dozenten ab. Vorher informieren lohnt sich.

Findet man einen Kurs mit engagierten Dozenten, so steht einem tollen Vorlesungserlebnis nichts im Weg. So zum Beispiel der Kurs in Reaktorphysik, der neben den Laborversuchen auch Exkursionen an eine Endlagerstätte und ein Atomkraftwerk beinhaltete. Der absolute Höhepunkt war dann ein 1-wöchiger Aufenthalt am Kernforschungszentrum Mol, Belgien, an dem jeden Tag 2 umfangreiche Experimente durchgeführt wurden.

Anerkennung von Prüfungsleistungen

Das Anerkennen von Prüfungsleistungen lief angenehm und relativ unbürokratisch ab. Man stellt sich eine sinnvolle Fächerkombination zusammen welche das erforderliche Niveau und die Mindestanzahl an SWS aufweist, fragt beim zuständigen Professor an der Heimatuniversität an und bei positivem Entscheid schickt dieser die nötigen Unterlagen direkt an den Professor hier in Stockholm. Die Prüfung wird nach deutschem Muster durchgeführt (in meinem Fall für die Nebenfachprüfung im Hauptdiplom war eine mündliche Prüfung von ca. 1 Stunde nötig) und die deutsche Note wird nach Karlsruhe übermittelt.

Sprachkurse

Vor meinem ERASMUS Aufenthalt besuchte ich die drei angebotenen Sprachkurse des Sprachenzentrums Karlsruhe. Kann ich jedem empfehlen, da sie günstig sind und man mit etwas Engagement viel lernen kann. In Schweden empfiehlt es sich dann gleich in den Schwedisch Kurs 3 (Intermediate Level) einzusteigen. Den August über werden Intensivkurse angeboten die sich als sehr gut herausgestellt haben, da man ansonsten noch keine anderen Verpflichtungen hat und sich voll und ganz darauf konzentrieren kann.

Stadt

Stockholm ist meiner Meinung nach eine wunderbare Stadt. An sich hat die Stadt nur 800.000 Einwohner, was sich wenig anhört, doch anhand seiner herausragenden Stellung in Skandinavien (bezeichnet sich selbst gerne als „Capital of Scandinavia“) hat man das kulturelle Angebot einer Weltstadt.

Zahlreiche Museen befinden sich in Stockholm, die zwar seit Anfang 2007 alle Eintritt kosten aber doch günstig sind. Sehr gut gefallen haben mir das Militärmuseum und das Vasa-Museum. Auch sehr schön sind das Musik-Museum, das Nordische Museum sowie das Naturhistorische Museum.

Die Bausubstanz der Stadt an sich ist schon wunderschön. Es wird hier sehr darauf geachtet dass das Stadtbild nicht durch Hochhäuser etc. verbaut wird. Obwohl sich die Stadt in den 80ern einiger Schnitzer geleistet hat (siehe Sergelstorg und Umgebung) ist die Stadt einfach wunderschön anzusehen. Sehr schön sind meiner Meinung nach Vasastan sowie natürlich die Altstadt mit Schloss und Reichstag.

Öffentliche Verkehrsmittel

Um in Stockholm von A nach B zu kommen nutzt man meistens die U-Bahn. Studentenpreise gab es während meines Aufenthaltes keine aber das soll sich in naher Zukunft ändern.

Momentan zahlt man für eine einfache Fahrt 20 SEK und für eine Monatskarte teure 600 SEK (~ 60 Euro). Wer es nicht so eilig hat dem empfehle ich Stockholm zu Fuß zu erkunden. Die Stadt ist nicht so groß dass das eine anstrengende Sache ist und man kommt so an Ecken die man sonst nie entdeckt hätte. Jedoch kann man über die öffentlichen Verkehrsmittel sagen dass sie recht zuverlässig sind (Ausnahme zeitweise beim ersten heftigen Schneefall) und allgemein einen gepflegten Eindruck machen.

Nachtleben

Am Stockholmer Nachtleben gibt es meiner Meinung nach nichts auszusetzen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Auf Södermalm und Gamla Stan (Altstadt) gibt es viele Bars und Kneipe, häufig mit Live-Musik; am Stureplan sind die Clubs und Discotheken der Stockholmer High Society oder die die sich als solche sehen. Man muss allerdings schon einiges an Geld in die Hand nehmen für einen Stureplan-Abend. Eintritte liegen bei mindestens 100 SEK, ein Bier schlägt dann noch mal mit 55 SEK zu buche.

Sonstiges

Zwei wichtige Ereignisse im Jahr sind Valborg und Midsommar. An Valborg (Walpurgis), am 30. April, wird in Uppsala ein riesiges Studentenfest gefeiert. Es lohnt sich auf jeden Fall dort hinzufahren um das mitzerleben; Sil essen im Ekonomikum Park, Champagnegalopp und abends feiern in den Nationen, den „Verbindungen“ von Uppsala. Midsommar ist ein weiteres Highlight. Hatte das Glück mit einem schwedischen Kommilitonen nach Småland (Südschweden) fahren zu können um dort ein klassisches schwedisches Midommarfest zu erleben. Sehr lustig.